

Séance de réflexion

Biotechpatente – Bedeutung für die Industrie

Dr. Eric A. Notegen

Leiter der globalen Patentfunktion des Roche-Konzerns

Zürich, 13. Juni 2006



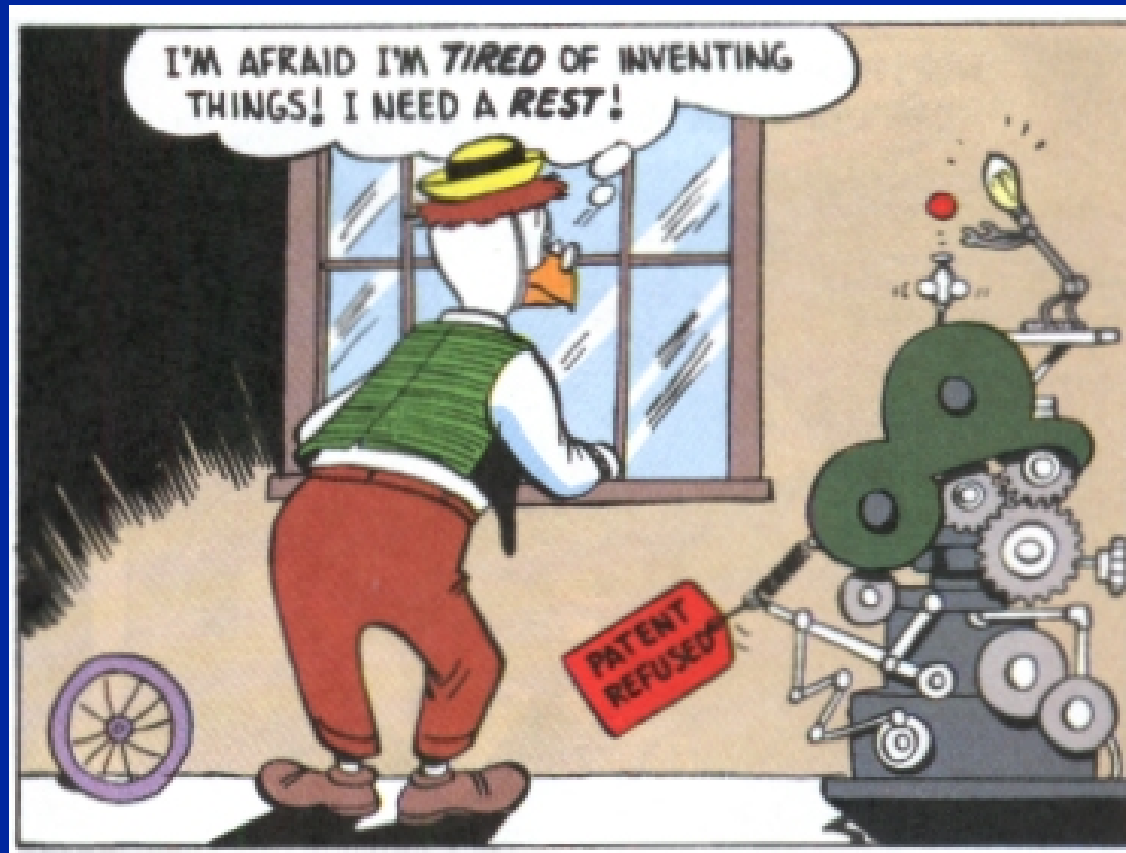
Inhalt

Biotechpatente – Bedeutung für die Industrie

- Bedeutung der Patente
 - Für die Pharmaindustrie
 - Für Biotech-Unternehmen
- Forschung wird durch Patente nicht behindert
- Patentgesetz-Revision
 - Stoffschutz für Biotech-Erfindungen ist essentiell
 - Forschungsfreiheit muss garantiert sein
 - Ein guter Kompromiss

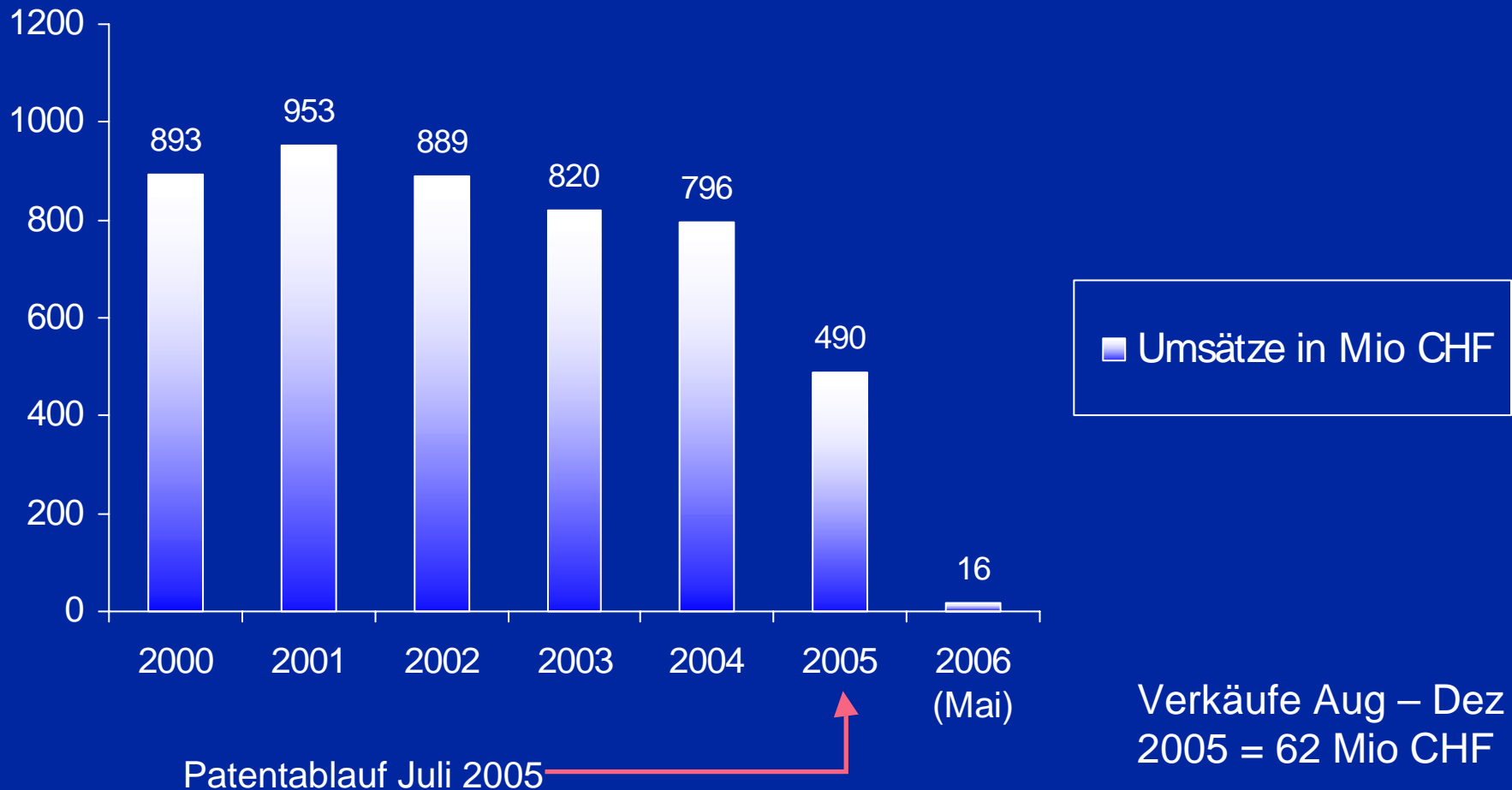
Patente dienen dem Fortschritt

Ohne Patente weniger Investitionen in F & E



Beispiel: ROCEPHIN in USA

Patentabläufe können dramatische Folgen haben!



Patente und Innovation

die beiden Seiten der gleichen Münze

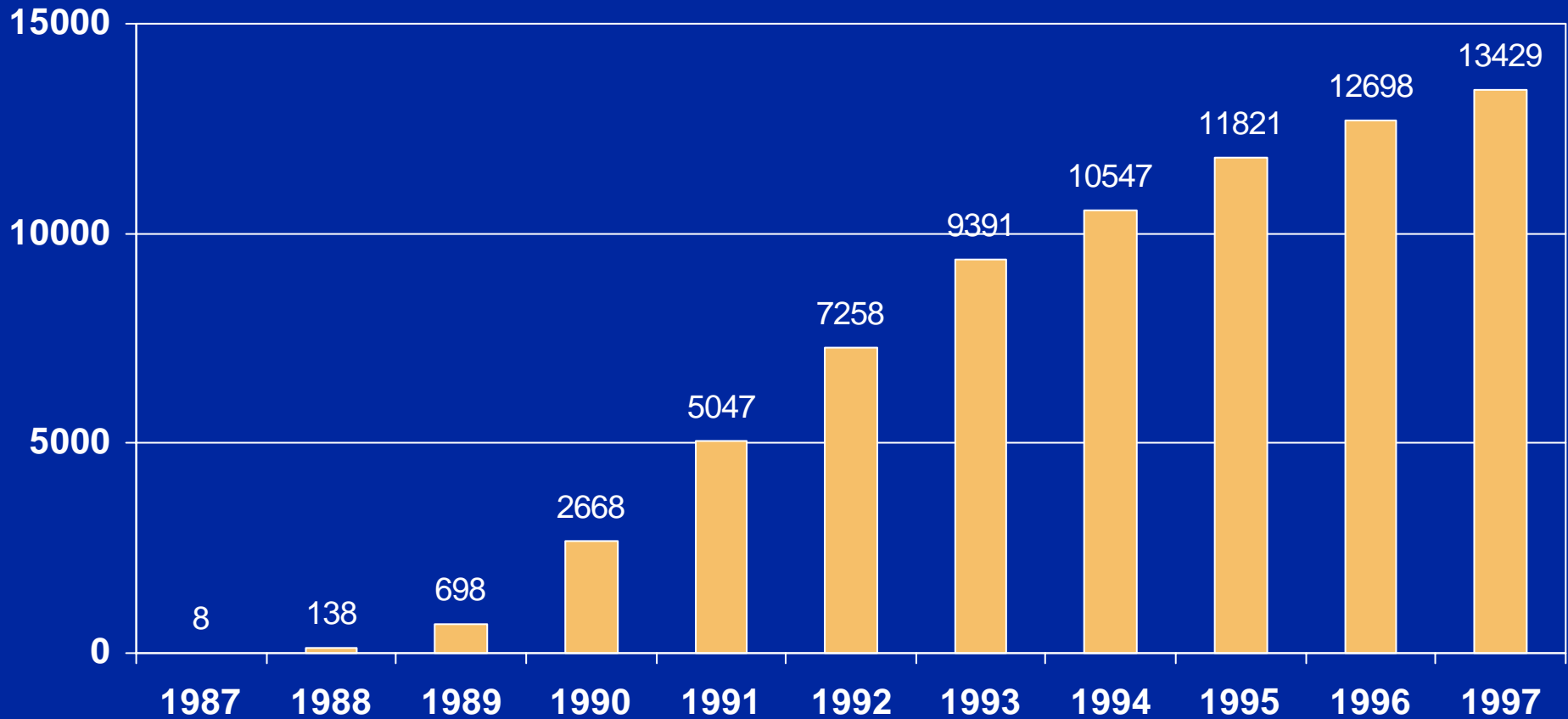
- Pharmaindustrie
 - Patente sind für die Pharmaindustrie wie das Bankgeheimnis für die Banken
 - Kein Wirtschaftswachstum ohne Innovation
 - Keine Innovation ohne Patente
- Biotech-Unternehmen
 - Einziges Kapital
 - | Geistiges Eigentum
 - | Patente auf Erfindungen

Patente behindern die Forschung nicht *obwohl es immer wieder behauptet wird!*

- Keine empirischen Daten, welche eine Behinderung der Forschung belegen würden
- Das Wissen hat in den letzten 20 Jahren exponentiell zugenommen
- Mehr Rechtssicherheit durch Revision
 - Forschungsprivileg
 - Recht auf Lizenz
- Das Beispiel der PCR (Polymerase Chain Reaction)

PCR-Publikationen pro Jahr

Quelle: National Library of Medicine, PubMed, 1983 - 1997



↑ US-Patent erteilt (07/1987)

↑ EP-Patent erteilt (12/1992)

Patentgesetz-Revision

Der Stoffschutz ist essentiell

- Natürliche Gensequenzen nicht mehr patentierbar (auch nicht in isolierter Form)
 - Betrifft menschliche, tierische und pflanzliche Gensequenzen
- Nur abgeleitete Sequenzen patentierbar
 - z.B. cDNA, RNA, Polypeptide, Proteine
 - wenn sie technisch bereitgestellt wurden und
 - wenn konkrete Funktionen beschrieben sind
 - Stoffschutz (uneingeschränkt); aber
 - stoffliche Breite auf Nukleotidsequenzen ist begrenzt auf jene Sequenzen, welche die beschriebenen Funktionen erfüllen
- Anwendungsschutz reicht nicht – Stoffschutz ist essentiell
 - Beispiel MabThera (zuerst non-Hodgkin Lymphoma dann rheumatoide Arthritis)

Patentgesetz-Revision (2)

Forschungsfreiheit muss garantiert sein!

- Forschungsprivileg
 - Grundlagenforschung wird explizit freigestellt
 - Benützung zu Unterrichtszwecken ebenfalls freigestellt
 - Einschränkende Abreden (z.B. in MTAs) sind nichtig!
- Recht auf Lizenz als Mittel gegen schwarze Schafe (für angewandte Forschung)
 - patentierte biotechnologische Forschungswerkzeuge (Research Tools) sollen der Forschungsgemeinschaft zur Verfügung gestellt werden
 - nicht-exklusiv und open-ended
 - zu vernünftigen Bedingungen
 - keine „reach-through“ Lizenzgebühren
 - ohne Diskriminierung
- Forschungsprivileg ist im internationalen Vergleich einzigartig



Patentgesetz-Revision (3)

Ein guter Kompromiss?

Ja, weil alle dagegen sind!